

# Als ich dachte es sei Luft

NADINE SCHEMMANN



St. Matthäus  
Stiftung

# Eröffnung

16.04.2026, 19:00 Uhr

## *Begrüßung*

Hannes Langbein, Direktor Stiftung St. Matthäus

## *Einführung*

Lisa Botti, Kuratorin, Neue Nationalgalerie

Die Künstlerin ist anwesend.

## *Ausstellungszeiten*

17.04. – 30.08.2026

Di bis So, 11:00 bis 18:00 Uhr

St. Matthäus-Kirche

Matthäikirchplatz

10785 Berlin

stiftung-stmatthaeus.de

Foto: Nadine Schemmann, KJUBH Köln, Foto: © Studio Nadine Schemmann

Die Luft, das unsichtbare Volumen eines Raumes, spielt in Kirchenräumen eine besondere Rolle: Als Klangträger für Wort und Musik, als Medium des Atems, nicht zuletzt als Sinnbild des Geistes, der als unsichtbare Kraft Himmel und Erde, Gott und Mensch miteinander verbindet. Für St. Matthäus entwickelt Nadine Schemmann eine ortsspezifische Installation, die das Luftvolumen des Kirchenraums erfahrbar macht: Schwebende Leinenbahnen verbinden die architektonischen Zonen der Kirche zu einem zusammenhängenden Bildraum. Farben auf Leinen werden zu beweglichen, lebendigen Körpern, die Schichten, Tiefe und Energie in sich tragen. Es entsteht eine visuelle Dynamik, eine »Strömung«, ein Fluss von Farbe, der Himmel und Erde, Luftvolumen und Architektur des Kirchenraums miteinander verbindet. Im sakralen Kontext entfalten die Arbeiten eine besondere Resonanz: Der Kirchenraum, ein Ort der Sammlung, der Öffnung und der Transzendenz, wird zum Gegenüber und zugleich zum Teil der Malerei.

02.05.2026, 15:00 Uhr

*Künstlergespräch* mit Nadine Schemmann, Lisa Botti und Hannes Langbein

22.05.2026, 19:00 Uhr

*Lesung* Esther Kinsky und Buchpräsentation:  
RAUHNÄCHTE (Nadine Schemmann / Esther Kinsky)